

# WEDEMAGAZIN

## Weibliche Jugend C ist Liguameister

MTV-Sieg im Landesliga-Spitzenspiel sichert zusätzlich Oberliga-Qualifikation

Zum Abschluss der Handballsaison hielt der Spielplan ein richtiges Finale für die weibliche C-Jugend des Mellendorfer TV (MTV) bereit. Im Silke Hanebuth Immobilien-Sportpark empfing man den direkten Verfolger SV Garßen-Celle, der mit zwei Punkten Rückstand angereist war. Zwar durfte man sich auf MTV-Seite eine moderate Niederlage erlauben, denn durch einen Neun-Tore-Sieg im Hinspiel sprach der direkte Vergleich deutlich für die Gastgeberinnen. Diese Rechenspiele waren jedoch nicht erforderlich, denn das Spiel ging mit 39:24 (Halbzeitstand 21:10) hochverdient und deutlich an die Spitzenreiterinnen aus der Wedemark. Mit leichter Nervosität war das Trainergespann Stephanie Fessner und Oliver Herrmann in die Partie gegangen, gab es doch nach der Osterpause ein kleines Leistungsloch mit zwei Niederlagen. Doch die MTV-Mädels legten los wie die Feuerwehr und ließen den Gästen von Beginn an keine Chance. Die Abwehr stand sicher und packte entschlossen zu, während die konzentriert vorgetragenen Angriffe schnell und erfolgreich abgeschlossen wurden.

Bereits in der sechsten Spielminute legte die Gästetrainerin die Auszeitkarte, um ihr Team neu einzustellen. Doch dies verpuffte erfolglos, denn Mellendorf blieb am Drücker und zog zur Pause auf



Zufriedene Gesichter bei der weiblichen Handball-C-Jugend. Mit der Meisterschaft feiert die Handballsparte des Mellendorfer TV den wohl größten sportlichen Erfolg in Ihrer 50-jährigen Geschichte.

Foto: Privat

21:10 davon. Auch im zweiten Durchgang ließen die MTV-Spielerinnen keine Zweifel daran, dass sie an diesem Tag Großes erreichen wollten. Vor einer sehr gut aufgelegten Mia Waldau im Tor konnte die Defensive zahlreiche Angriffe abwehren, während der Angriff weiterhin aus oft tollem Zusammenspiel schöne Tore erzielte. So wurde ein ungefährdeter Sieg eingefahren und mit der Meisterschaft in der Landesliga der wohl größte Erfolg in 50 Jahren Mellendorfer

Handball gefeiert werden. Hervorzuheben ist die tolle Teamleistung über die ganze Saison, in der trotz knapp besetztem Kader mit großem Kampfgeist und Willensstärke die nötigen Punkte für dieses tolle Resultat erzielt werden konnten. Ein großer Dank gilt auch den Spielerinnen aus der C2 und D-Jugend, die im Saisonverlauf unterstützt und zum Erfolg beigetragen haben. Spielmacherin Lara Herrmann konnte sich zudem mit 162 Treffern die Spitze in der Torschützenwer-

tung sichern. Nun wird das Team die Vorbereitung auf die kommende Saison in der B-Jugend-Oberliga angehen, nachdem zunächst verdiente Entspannung und Strandfeeling beim Beachhandball auf dem Programm steht. Das erfolgreiche Team (in Klammern die Tore aus dem letzten Spiel): Mia Waldau (Tor), Lara Herrmann (13), Mara Ebeling (8), Noemi Reichardt (7), Mira Scholz, Mia Wilhelmsen (4), Sophie Kaufmann (3), Kyra Erler (4), Guiseppina Marino.

## Baldrian ködert Wildkatzen

BUND und NABU wollen Bestand der heimischen Raubtiere mit Lockstäben zählen

Wildkatzen und Hauskatzen sind nur schwer voneinander zu unterscheiden und haben auch noch eine spezielle Vorliebe gemeinsam: Sie lieben Baldrian. Das nutzen die Kreisgruppe Hannover des BUND und der Nabu Wedemark aus, um die Tiere in Waldgebieten aufzuspüren und zu identifizieren. So wollen die Naturschützer Informationen über den Bestand der Wildkatzen erhalten.

In Absprache mit den zuständigen Revierförstereien wurden mehr als 20 Lockstöcke an verschiedenen Stellen in den Untersuchungsgebieten Fuhrberger Feld bis Richtung Celle und westlich in Richtung Resse und Helstorf platziert. Diese Lockstöcke sind handelsübliche kleine Holzpfähle, die aufgeraut und intensiv mit einer Baldriantinktur besprüht wurden.

„Die scheuen Waldbewohner lieben den Kontakt mit Baldrian“, erklärt Helmut Kelbert vom BUND. „Besonders in der Paarungszeit von Januar bis März reiben sich die Kater an den Pfählen und hinterlassen ihre Fellbehaarung.“ Acht Wochen lang wurden die Hölzer alle sieben Tage in einem vorgeschriebenen Verfahren kontrolliert, um zu sehen, ob etwas vom Fell der Tiere an ihnen hängt. Wenn das der Fall war, wurden die Haare in einen sterilen Probebeutel verpackt und für die genetische Untersuchung an das Senckenberg Institut übergeben. Dort soll dann herausgefunden werden, ob das Fell tatsächlich von Wildkatzen stammt, oder doch zu einer Hauskatze oder einem Hybriden gehört. Optisch unterscheidet sich die Wildkatze kaum



Soll die Wildkatzen anlocken: Hans-Georg Plumhoff vom NABU sprüht die Baldriantinktur an einen Lockstock.

Foto: Helmut Kelbert

von der Hauskatze. Wie die Hauskatze ist auch die Wildkatze vier Kilogramm schwer. Im Wald ernährt sie sich hauptsächlich von Rötelmäusen. Damit trägt sie auch zum Baumwachstum, insbesondere von jüngeren Bäumen, bei.

Um nach Auswertung der Proben über die Forschungsergebnisse zu berichten, steht der Nabu bereits in Kontakt mit dem Moorinformationszentrum (Mooriz) in Resse. Nach erfolgter Auswertung sollen dann dort die Daten und Ergebnisse vom BUND vorgestellt werden. Dass sich in den untersuchten Gebieten tatsächlich Wildkatzen herumtreiben, scheint durchaus wahrscheinlich zu sein, wie ein Jagdpächter an einer der Kontrollstellen einer Aktiven des Nabu gegenüber einräumte. Eventuell wird 2025 erneut eine solche Aktion mit Lockstöcken stattfinden, um weitere Daten zu sammeln.

## König musste 35 Jahre auf den Titel warten

Schützengesellschaft Bissendorf feiert ihr Schützenfest fast wieder im alten Format

Mit Anfang 20 war Jochen Wilkens einmal Schützenkönig in seiner damaligen Heimat im Alten Land gewesen. 1989 trat er dann mit dem Umzug nach Bissendorf-Wietze in die Schützengesellschaft Bissendorf ein. „Und so lange, nämlich seit 35 Jahren, versuche ich auch, hier Schützenkönig zu werden. Jetzt hat es endlich geklappt“, sagte Wilkens erfreut, der sich am vierten Mai-Weekend von Schützen, Gastvereinen und Bürgern feiern ließ.

Doch nicht nur ihm gebührten die Feierlichkeiten, sondern auch Schützenkönigin Christa van Geldern, die diesen Titel bereits zum siebten Mal in ihrer Schützenkarriere errang. Zudem erhielten Jugendkönig Felix Czajka und Kinderkönigin Charlotta Brünig ihre Schei-

ben. Jochen Wilkens' Königsscheibe wurde allerdings zunächst am Schützenhaus angenagelt, der Weg nach Bissendorf-Wietze war den Schützen dann doch zu weit. Das Annageln an Wilkens Haus wird eine Delegation des Schützenvereins dann im Herbst nachholen.

Nach der Proklamation auf dem Amtshof am Sonnabend marschierte der Festumzug, der vom Fanfarenzug Luifersburg begleitet wurde, zum Jugendkönig in den Erikaweg und von dort in den Hasenpass zur Kinderkönigin. Unterwegs gab es einen kurzen Regenschauer, ansonsten strahlte die Sonne. Mit der akademischen Viertelstunde Verspätung traf der Umzug am Festplatz ein, wo der Abend mit Tanz ausklang. Am Sonntagmittag standen alle aber wieder topfit auf



Die Bissendorfer Majestäten: König Jochen Wilkens (von links) , Junggesellenkettengewinner Dario Pluschke, Jugendkönig Felix Czajka, Schützenkönigin Christa van Geldern und Kinderkönigin Charlotta Brünig.



Schützenfest Bissendorf 2024

Fotos: Anke Wiese

der Matte - hatten sich doch 121 Gäste zum Frühstück angesagt, das die Bissendorfer traditionell „warmes Essen“ nennen. „Das sind 40 Gäste mehr als vergangenes Jahr. Wir laufen langsam wieder zum alten Format auf mit unserem Schützenfest“, sagte der Vereinsvorsitzende Christian Petereit hochzufrieden.

Und auch der Festplatz hinter der Mehrzweckhalle erinnerte mit dem großen Zelt unter Leitung des neuen Festwirts Stephan Cordes, einem Karussell und verschiede-

nen Buden an die Plätze von früher. „Wir freuen uns sehr, dass sich langsam dann doch alles wieder zurechtrückelt“, sagte auch Pressewart Dario Pluschke. Die Krise der Bissendorfer Schützengesellschaft scheine vorbei zu sein. Man habe aber mit den Jahren auch „alte Zöpfe“ abgeschnitten und Kompromisse gemacht. So gibt es etwa keine Bürgerscheibe mehr: Die Resonanz sei zu gering gewesen. Aber der Ortsrat wird nach wie vor sonntags am Seniorenheim am Tattenhagen abgeholt.

## Nistkästen gebastelt

Verein Abbenser Dorfleben stellt Aktion für die Jugend auf die Beine

Der Verein AbbenserDorfleben hat zusammen mit der Kunstschule Wedemark Vogelhäuser mit Kindern und Jugendlichen gebaut. Der Tag wurde infolge des schönen Wetters nach außen verlegt und hat sich für alle Teilnehmenden sehr gelohnt. Es haben insgesamt zehn Kinder mitgemacht bei vier Betreuern. Letztere waren auch notwendig und sehr eingebunden bei der hohen Motivation und Kreativität der Kinder. Gearbeitet werden konnte sowohl nach den vom

Verein vorgefertigten Vorlagen als auch der freien Gestaltung. Die Kinder haben beides sehr begrüßt. Letztendlich kamen viele neue Ideen zum Vorschein und alle Teilnehmenden konnten mit ihrem eigenen Vogelhaus nach Hause gehen, dort ihren Garten bereichern und sowie zum Schutz der Tierwelt beitragen. „Wir haben uns darüber sehr gefreut und planen bereits weitere Veranstaltungen in dieser Richtung“, so Heike Süring vom Verein Abbenser Dorfleben.



Tolle, farbenfrohe Nistkästen kamen bei der Aktion zustande.

Foto: Verein Abbenser Dorfleben